

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde
Band: 48 (1958)
Rubrik: Mitteilung der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilung der Redaktion

Der Verband der Vereine für Volkskunde (Sitz in Stuttgart W, Dillmannstrasse 3), dem auch unsere schweizerische Gesellschaft angeschlossen ist, bittet uns, unsere Mitglieder darauf aufmerksam zu machen, dass auch die Einzelmitglieder der dem Verband angehörenden Vereine das Recht zum verbilligten Bezug auf die «Zeitschrift für Volkskunde» haben. Nur die Bestellung über die oben angegebene Geschäftsführung des Verbandes berechtigt zum Vorzugspreis (von 18.– Mark).

Wir erfüllen diese Bitte gerne und geben hier noch den Passus über die Aufgabe der deutschen Zeitschrift unseren Mitgliedern zur Kenntnis: «Die Zeitschrift für Volkskunde bemüht sich, den Leser in Originalbeiträgen und in zusammenfassenden Besprechungen und Berichten über neue Methoden und Gedanken in der Forschung auf dem Gebiet der Volkskunde und über alle ihre bedeutenden Ergebnisse zu unterrichten. Sie ist von vornherein das gegebene Bindeglied zwischen dem Verband und seinen Mitgliedern, ebenso aber auch zwischen den deutschen Fachvertretern und den ausländischen Kollegen und hat als solches eine wichtige und grosse Aufgabe. Nach der Überwindung einiger anfänglicher Schwierigkeiten sind Herausgeber und Verlag nunmehr in der Lage, sich für das regelmässige und rechtzeitige Erscheinen der Zeitschrift zu verbürgen. Von 1958 an erscheint die Zeitschrift, wie es von Anfang an vorgesehen war, in zwei Doppelheften.»

Mitteilung an unsere Mitglieder

Schon jetzt möchte ich Sie auf unsere Jahresversammlung aufmerksam machen, die am 10./11. Mai in Küssnacht am Rigi stattfinden wird. Unsere Freunde in der Innerschweiz geben sich alle Mühe, eine genussreiche Tagung vorzubereiten. Am Sonntag schliessen wir eine kleine Exkursion an, bei der Sie in die Arbeit unserer Abteilung Bauernhausforschung eingeführt werden. Halten Sie sich also dieses Wochenende frei, Sie werden rechtzeitig die Einladung mit allen Einzelheiten erhalten.

Unsere Werbeaktion hat einen schönen Erfolg gezeigt. Über hundert neue Mitglieder sind unserer Geschäftsstelle gemeldet worden, so dass wir heute, bei Abzug der Austritte, eine Mitgliederzahl von 931 haben. Leider haben wir aber unser Ziel von tausend Mitgliedern noch nicht erreicht, und ich bitte alle unsere Freunde, unsere Bemühungen zur Erhöhung der Mitgliederzahl weiter kräftig zu unterstützen und neue Freunde für unsere Bestrebungen zu gewinnen. Wer meldet das erste Mitglied im Jahre 1958?

Der Obmann